

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

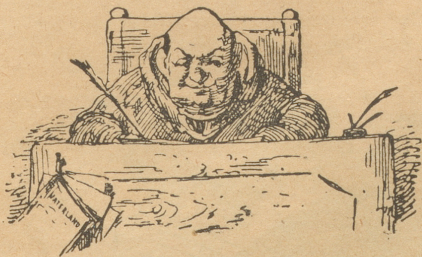
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Bruother in cantibus!

Wenn nicht eben fröh die Genne wie ein Siggel trät,
Und der Wettermacher nicht boshaft die Wiese mäht,
Wenn der grüne Laubfrosch auff die Leiter steigen duht
Und der Sänkt nicht sich schmückt mit ainem Nabelhut;
Wenn nicht Schwabenmausf Thranenbäch ferauerfacht,
Wenn kein Tonderwätter for Bamb-Argerß Hauie tracht:
Dann peking ich auch den Rosenbärg am Sängerpheft,
Wo der Spittelsaffi vill taufig Dörste lecht,
Wo am bibischen Kinderfisch die Wurscht den Kleinen schmeckt,
Wo der Althe auch sich aine an thie Gabel stect;
Wo der David guten som Spital herkommandirt
Und ain Kaufschden Niemet, nicht einmal den Pfarr schenirt,
Wo der Raddollig, wennz Fescht auf ainem Freitag fällt,
Statt der Wurscht ain Kücklein zwüschtet Kinn und Nase hält —
Dann grü lütig zu bei ungen Schweiz-erföhnen,
Daz die Riedter pik ins Schwabenlandt erthönen.
Bärner brummeng Ried, In Rhodder thun es jodeln,
Basler wöllenz nach dem schönen „r“ ummodelln.
Zürcher und die Glarner fluchen aine Ode,
Bei den Wälschen ist das Dremulieren Mode.
Sohlenthurn jauchzt seinen Weissenstainer-Jambuch
Und Schaaßhausen weint beim Völlenbithyrambus.
Thurgau wüßlich turch Angst auch Rhum erwärben
Schätze, die durch „Moi“ und Kotten nie ferterben.
Bündten und St. Gallen singen Friedens-Stücke,
Näbt dem scheenen Lied: Die „Maienfelderbrite“.
Auch Teßin singt: Che piacere far l'amore,

Wannzich tutti tutti packano beim Ohre.
„Näbeli rud rud rud an meine grüne Seite“
Singen die Luzerner in dem Schildenstreite.
„Und im Aargau sind zwei Liebi“ schon seit lange;
Diese schnäbeln sich im heißen Wettgefange.
Uri, Schwyz und Unterwalden und di Zuger —
Meint ihr eben, diese können nix? ja, bougre!!
Womit ich ferpleipe thein ranglütiger
Stanislaus, erster Terrorist.

Winkelriediana.

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Ob ich wirklich lebte, ob ich dabei gewesen bin, ob die Situation überhaupt so war, daß ich meine That thun konnte, ob — wenn ja — es Leute gab, die nicht lieber ihre Dividende ungetigelt von österreichischen Reklamationsfriesen verzehrten, sondern sich um ihre Mitfonturanten in so auffälliger Weise kümmerten, daß sie freiwillig reinfielen, die ferner weniger auf ihre Brämieneinzahlungen als auf die Lebenswürdigkeit der durch sie aus dem Schlammfessel Befreiten zu Gunsten der Hinterlassenen rechneten, kurz, die ganz unpraktisch und nicht an ihre eigene Zukunft bedacht, die Hand und die Brust einem größeren Interessenkreis, ohne Verwaltungsrath derselben zu sein, zur Verfügung stellten — bei Gott, ich schäme mich, daß ich's gewesen bin und es gethan habe, da man heute so gerechtes Bedenken über mich unter denen ausspricht, für die ich's gethan habe! Jedenfalls weiß ich, daß unter dem Drucke der praktischen öffentlichen Meinung:

Nichtsein war' heut' keine Frage, sondern für jeden der bejannenen bürgerlichen Gesellschaft Angehörigen selbstverständlich.

Winkelried a. D.

Großreiche Hülfe.

Sami: Ja, es ist eine böse Zeit. Den ganzen Winter bin ich krank gewesen und habe Nichts verdienen können. Nun bin ich dem Arzte ein Bedeutendes schuldig und der Hauszins ist auch noch nicht bezahlt.

Rudi: Ich wollte dir von Herzen gern helfen, wenn du mir nur das Geld dazu leihen könntest.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52



Garantirt reine
**Rhein-
und
Moselweine**
bezieht man
billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz.
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. -15-26
Preisourante gratis und franko.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollharinge
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —

Neue russische
Kronsardinen
130—160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-26

Diplom an der ersten Schweizerischen
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Badekleider

reichste Auswahl (auch nach Maass)

-55-6

Bahnhofstrasse
Zürich.

H. Brupbacher

Brunnenthurm
Zürich.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE. Hauptvorteile:

1. Uebersaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	9 Fr. —.	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Gold Med. Hannover 1874
Diplom Zürich 1885

Weine

Sicilianische
(Weiter Bordenau-Ersatz)
1 Probe, je 3 Fl. Vno del Bosco
Paglia, Aetna roth, Aetna
weiss zus. 12 Fl. Incl. Verpackung
zu Fr. 15. —

Griechische
1 Probe, je 12 Flaschen
versch. vortheil. Sorten
Incl. Verpackung
zu Fr. 22. —

ZIEGLER u. GROSS
Kreuzlingen (Thurgau.)

Dépôt in Zürich bei Herren
D. Sprüngli & Sohn. -50-12

Endlich ein Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
nungen etc., welcher

allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat

von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin
Büti (Zürich). -16-8
Prospekte und Proben gratis.